

Mayr, E. (1991): Eine neue Philosophie der Biologie. Piper

Mayr, E. (1998): Das ist Biologie. Spektrum Akad. Verl.

Pretzmann, G. (1990): Grundlagen eines Ökologischen Humanismus. VWGÖ

Rensch, B. (1929): Das Prinzip geographischer Rassenkreise und das Problem der Artbildung. Berlin

Rensch, B. (1947): Neuere Probleme der Abstammungslehre – die transspezifische Evolution. Stuttgart

Rensch, B. (1959): Homo sapiens. Van-denhoek

Rensch, B. (1968): Biophilosophie auf erkenntnistheoretischer Grundlage. Fischer

Rensch, B. (1991): Das universale Weltbild. Evolution u. Philosophie. Darmstadt.

Riedl, R. (1979): Biologie der Erkenntnis. Paray

Riedl, R. (1975): Die Ordnung des Lebendigen. Paray

Riedl, R. (1982): Evolution und Erkenntnis. Piper.

Riedl, R. und Wuketits, F. (1987): Die Evolutionäre Erkenntnistheorie. Paray.

Whitehead, A. (1979): Prozeß und Realität. Suhrkamp.

Wuketits, F. (1981): Biologie und Kausalität. Paray

Die Schuldigen

Spiegel 8 / 2001 / S. 36: „Fast schon Mord“

Keith Meldrum. Britischer Chefveterinär

René Steichen. EU- Agrarkommissar

Edmund Stoiber. Chefpolitiker in Bayern

Jochen Borchert. Landwirtschaftsministerium

Ray MacSharry. EU-Politiker

Ray Bradley. Britischer Pathologe.

Sündenregister: Vertuschung von Fakten; Schutz des Rindfleischkonsums; Schutz der Risikoorgane; Schickanierung wandernder Forscher; Drohungen gegen Warner; Aufwiegelung.

In allen Ländern Europas gab es Politiker, Beamte und Lobbyisten die, statt Verbraucher vor krankmachendem Fleisch zu schützen, **lieber die Fleischmärkte** vor der Angst der Verbraucher **schützen wollten.**

Keith Meldrum war eine Schlüsselfigur in der Chronik der Versäumnisse. In einer Studie für die Britische Regierung wird der oberste britische Tierarzt von 1986 bis 1996 rund 50-mal als verantwortlicher Vertuscher genannt.

Meldrums gab es überall an den entscheidenden Stellen. Sie haben dafür gesorgt, daß sich die tödliche Seuche über Europa ausbreiten konnte.

Soweit der Spiegel.

Daß es soweit kommen konnte, ist auch **Mitschuld der Grünen Europas.** Denn ihre an sich richtigen Warnungen fanden keine entsprechende Umweltschutzgemeinschaft, denn durch ihr wahnsinniges Zusammengehen mit den Alternativen, Anarchisten, Autonomen und wie diese Linksfaschisten alle heißen mögen, haben sie den größeren Teil der grundsätzlich Mobilisierbaren abgeschreckt.

Ebenso Mitschuld tragen auch die **Großparteien,** die genau diese Grüppchen gezielt in ihr jeweiliges Strategiespiel einbezogen. In Österreich wurde auf dieser Linie die mittelständisch orientierte VGÖ Tollmanns – durch Schweigepflicht für die Hauptmedien – ausgehungert. In Deutschland lief es mit Gruhl analog.

Es gibt genug analoge Bedrohungen – siehe Klima!

Und es gibt auch genug Verbrecher, denen goldene Nockerln immer noch lieber sind als das Leben und die Gesundheit ihrer Mitmenschen!

Und dabei sind auch die ökonomischen Folgen genau umgekehrt!

Wenn wir annehmen, daß von zehn angesprochenen Gefahren nur eine zutrifft, ist

gewöhnlich der Schaden der aus der Mißachtung dieser einen folgt (siehe etwa Tschernobyl!) zumeist weit umfangreicher, als alle anderen empfohlenen Vorsorgemaßnahmen zusammen!

Deshalb heraus aus der Falle des Kurzfristdenkens! Lesen sie das einschlägige Buch von Prof. Eibl-Eibesfeldt! Seneca

Meine Begegnungen mit Konrad Lorenz.

Gerhard Pretzmann

Durch meine Position als „Schüler der Schüler“ war Konrad Lorenz für mich so etwas wie ein ferner Gott und mit scheuer Ehrfurcht bewundert. Dadurch war ich auch mit einer gewissen Hemmung bei späteren persönlichen Begegnungen belastet.

Meine ersten Begegnungen waren – wie wohl bei den meisten – indirekt, über die Literatur. Erstmals erfuhr ich von Lorenz und der Verhaltensforschung durch ein Buch von B. Grzimek, das ich 1945 in einer aufgelassenen Feldbibliothek aufstöberte. Leider blieb dieses Stück nur kurz in meinem Besitz, da es mir bei einer Revision durch eine russische Feldstreife abgenommen wurde. Nicht aus politischen Gründen, sondern weil der – deutschsprechende – Capo ein Tierfreund war. Den Großteil der Bücher konnte ich behalten. Die „Tiergeschichten“ und „Wie der Mensch auf den Hund kam“ waren weitere Lektüre. Vor allem erfuhr ich vieles durch die Volkshochschulvorlesungen von Otto König und Veranstaltungen auf dem Wilhelminenberg.

1948 kam Konrad Lorenz aus russischer Kriegsgefangenschaft zurück und hielt – als Privatdozent – Vorlesungen und Seminare an der Universität, die ich natürlich alle besuchte.

Leider war – auch unter Fachkollegen! –

die Einstellung zu Lorenz nicht durchwegs positiv. Auch Prof. Strouhal äußerte sich später bei Gesprächen entschieden ablehnend. Daß man seine flüchtige NS-Mitgliedschaft kritisierte erscheint durchaus als Vorwand – bedenkt man wie viele Schützlinge der SP und VP gerade damals ihre Karrieren machen konnten. Nun, die Vergleichende Verhaltensforschung war sowohl den Schwarzen suspekt, wegen der engen Verbindung zur Evolutionstheorie, als auch den Linken, wegen der Ansicht daß es angeborene Verhaltenselemente gibt. Und so kam es, daß der spätere Nobelpreisträger ins Ausland gehen mußte!

Da ich unbedingt mit Verhaltensforschung dissertieren wollte, konnte ich nur bei Marinelli einreichen und bei Koenig am Wilhelminenberg arbeiten. Dadurch kam auch ich durch das Thema „Soziales Verhalten bei Süßwasserfischen“ ins Gespräch mit Lorenz, der ja gelegentlich auf den Wilhelminenberg kam. Er fand es besonders wichtig, herauszubekommen ob es sich beim Schwarmverhalten um echte AAMS mit aufstaubaren Auslösern handle, was ich auch nachweisen konnte. Kopfzerbrechen bereitete mir die Untersuchung, ob eine Verstärkung oder Abschwächung der Reaktion auf einen Reiz (Stromschlag) im Schwarm von der Inten-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [64_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Die Schuldigen 6-7](#)